

# Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Vor 100 Jahren: Maurmer Bäuerin von der Stuhlen schreibt Geschichte

## Bio-Pionierin Mina Hofstetter – eine bodenständige Idealistin

**Sie ist Pionierin in der Schweiz, wenn es um «Bio» geht: Vor 100 Jahren stellte die Maurmer Bäuerin Mina Hofstetter ihren Hof in der Stuhlen auf biologischen Landbau um. Die siebenfache Mutter war strenge Vegetarierin, schrieb Bücher und pflegte Kontakte mit Idealisten aus aller Welt. Der Hof wurde in den Zwischenkriegsjahren zum Laboratorium für neue Arbeits- und Lebensformen. Auch Kurse zur Freikörperkultur wurden angeboten – in der Stuhlen wurde fleissig geblüht.**

1915 bezogen Mina Hofstetter und ihr Mann Ernst ihren neu gekauften Hof am Greifensee. Der Möbelwagen war schwer beladen. Vier Pferde reichten kaum aus, um das Gefährt den steilen Hang hinaufzuziehen, von Maur bis hinauf zum Weiler Stuhlen bei Ebmatingen. Es war die Zeit des Erstens Weltkriegs. Ernst war im Aktivdienst und hatte für den Umzug bloss zwei Tage Urlaub erhalten. Noch bevor alles ausgeladen war, musste er wieder einrücken.

Mina Hofstetter blieb zurück: «Da stand ich nun mit fünf kleinen Kindern, wovon das älteste noch nicht 8, das jüngste 1½ Jahre alt war. Alle hatten den Keuchhusten. Im Stall brüllten 10 Stück Vieh. Es war Ende Oktober, auf dem Feld waren noch die Runkeln zu ernten, 20 Fuder Mist zu zetteln und noch viel anderes zu tun», schrieb Mina Hofstetter später über ihre beschwerlichen Anfänge als Bäuerin.

### Sehnsucht Landwirtschaft

Mina Hofstetter litt unter einer angeschlagenen Gesundheit. Schon als Kind war sie häufig und lange krank gewesen. Zu ihren Eltern hatte sie kein herzliches Verhält-



Mina Hofstetter beim Säen.

Bild: zVg, Archiv für Agrargeschichte

nis gehabt. Rückblickend waren es für sie die schönsten Stunden ihrer Kindheit, wenn sie neben der Schule gelegentlich auf dem Feld helfen durfte, angeleitet von der Grossmutter. Dann war sie draussen in der Natur, was sie liebte, und half mit beim Säen und später beim Ernten. Mit der Tätigkeit im Garten und in der Landwirtschaft verband Mina Hofstetter schöne Erinnerungen. Gut möglich, dass diese den Entscheid mitbeeinflusst hatten, einen eigenen Hof zu kaufen.

Nach Abschluss der Schule ging Mina Hofstetter nach Genf, später als Dienstmädchen zu einer Schweizer Familie nach Berlin. 1907 folgte die Heirat mit Ernst, einem Schreiner aus Burgdorf.

Als bereits fünf Kinder auf die Welt gekommen waren, die Versorgungslage im Land aber unsicher schien, sah sich das Paar nach einem Bauernhof um. Wie schön wäre es, sich selbst versorgen zu können!

Fortsetzung auf S. 3 ...

### EDITORIAL



Liebe Leserin,  
lieber Leser

Für die Frontgeschichte dieser Ausgabe habe ich mich intensiv mit Mina Hofstetter auseinandergesetzt. Eine spannende Persönlichkeit. Die Mutter von sieben Kindern setzte schon vor 100 Jahren auf «Bio», verkehrte mit Lebensreformern und publizierte auch Schriften über ihre Erkenntnisse.

Auskünfte zu Mina Hofstetter gab mir u. a. Peter Moser, der Leiter des Schweizer Agrararchivs. Auf meine Frage, ob Hofstetter mit ihren Ansichten im damaligen Maur denn nicht eine totale Aussenseiterin gewesen sei, widersprach er: Nein, sie sei sicherlich im Umgang nicht nur einfach gewesen. Aber früher habe es ja noch viele kantige Charaktere und knorrige Menschen gegeben. Man habe das viel eher hingenommen, halt akzeptiert. Der soziale Normierungsdruck sei längst nicht so gross gewesen, wie wir uns das heute vorstellen. Höfe hätten den Menschen auch Raum gegeben für eine eigenständige Entwicklung, meinte Moser.

Ein einleuchtender Gedanke, fand ich. Früher muss nicht alles engstirnig gewesen sein. In manchen Belangen war man wohl auch recht freigeistig. Nicht ganz zu dieser These passt allerdings der Fakt, dass vier Teilnehmerinnen aus einem Kurs bei Mina Hofstetter fast ins Gefängnis gekommen wären. Warum? Weil sie im Greifensee nackt gebadet hatten! (S.4)

Herzlich, Annette Schär

### SPORT

## Grümpi: 25 Jahre FC Maur **2**

Gemeinderat dankt dem FC mit goldenem Turnschuh

### FEUERWEHR MAUR

## Kälbchen im Gülleloch **7**

Rätselhafte Geschichte mit Happy End

... Fortsetzung von S.1

Mit Hilfe einer Bürgschaft kauften Hofstetters dann das Gut bei Ebmatigen, mitsamt den zehn Kühen im Stall. Und dies, obwohl das junge Paar kaum Erfahrung in Landwirtschaft hatte. Familie und Bekannte hatten ihnen von diesem Schritt dringend abgeraten.

### Beschwerliche Anfänge

Nun stand Mina Hofstetter trotzdem da, auf dem neu gekauften Hof mit Sicht auf den Greifensee. Auf das Leben als Bäuerin freute sie sich, auf die ertüchtigende Feldarbeit. Einzig die Tiere im Stall – sie waren ihr ein absoluter Gräuel. Vor Kühen hatte Mina Hofstetter schon immer eine Höllenangst gehabt. Sie hasste den Stallgeruch, die Gülle. Ekel befiel sie, wenn sie an die Krankheiten und die Qual des angebandenen Viehs dachte. Und sie fand den Gedanken höchst befremdlich, dass Kühe am Ende von Menschen aufgefressen werden... Nichtsdestotrotz war es nun ihre Aufgabe, die Tiere zu versorgen, Mina Hofstetter musste sich überwinden. Ein freundlicher Nachbar brachte ihr das Melken bei.

Die ersten Wochen und Monate auf dem Hof waren äusserst hart. Hinzu kamen gesundheitliche Probleme: Kurz nach dem Umzug gebar Mina Hofstetter das sechste Kind, hatte mehrfach die Grippe, erlitt einen Nervenzusammenbruch. 1919 wurde sie zweimal operiert, die Folge waren Eiterwunden. Ihr Körper sei eine «Ruine», schrieb sie. «Von Schmerzen gepeinigt rannte ich oft des Nachts wie ein wildes Tier im Käfig die Stube auf und ab.»

Zum Leben blieb ihr und ihren nun sechs Kindern nicht viel. Ernst musste immer wieder einrücken, war mehrheitlich abwesend. Und Mina Hofstetter wäre manchmal am liebsten einfach davongelaufen.



Knochenharte Arbeit: Mina Hofstetter (links) mit Tochter, in den 1930er Jahren.

Bild: zVg, Archiv für Agrargeschichte

Um 1920, mitten in der schweren Zeit, kamen ihr zufällig einige Bücher in die Hände. Eines davon war eine Schrift des Lebensreformers Werner Zimmermann. Der Ratgeber war ein Lichtblick für sie. Das Buch sprach so vieles an, was Mina Hofstetter schon als Jugendliche gespürt und worüber sie reflektiert hatte: Die Beziehung zur Natur und die Entfremdung des Menschen von ihr in der Moderne; die Zusammenhänge von Armut, Arbeit, Krankheit und Sexualität.

### Lebensmut durch Rohkost

Angeregt durch die Lektüre experimentierte Mina Hofstetter mit einer dreimonatigen Rohkostkur. Mina Hofstetter beschreibt es als Offenbarung: «Das Wunder geschah: in drei Monaten war ich von einem geschlagenen armen, leidenden Krüppel zu einem gesunden Menschen geworden, und ein Lebensmut be-

seelte mich, wie noch nie in meinem Leben.» Sie fühlte sich bald vollständig geheilt! Die Rohkostkur sollte ein Erlebnis sein, das ihre Überzeugungen und ihren weiteren Lebensweg massgeblich prägte. Ab 1922 wurde sie Vegetarierin und begann ihren Hof auf biologischen Landbau umzustellen. Für damalige Verhältnisse ein bemerkenswerter Schritt. Noch viel aussergewöhnlicher aber war, dass sie bald darauf das Vieh verkaufen wollte und ihren Mann dazu überreden konnte. Ein Landwirt ohne Kühe war für viele damals undenkbar. Mina Hofstetter empfand es jedoch als Widerspruch, Vegetarierin zu sein und selbst Kühe zu halten. Es sei doch widersinnig, «Tiere in Ställe zu sperren und zu Sklaven zu machen und die Menschen wieder zu Sklaven dieser Tiere». Mina Hofstetter wollte als Bäuerin nur noch Ackerland und Garten besitzen. Für die Felder wollte sie nicht mehr wie herkömmlich auf Mist, Gülle und Kunstdünger setzen, sondern lieber Kompost verwenden. Viehlose Landwirtschaft – das war eine Herausforderung, der sie sich noch so gerne stellen wollte. Mina Hofstetter blühte auf. Sie erhielt neuen Mut und frische Lebensfreude. Mit 40 bekam sie ihr siebtes Kind. Stolz bemerkte sie, dass sie es 19 Monate lang stillen konnte. Daneben fand sie nun genügend Kraft für zehn Stunden tägliche Feldarbeit und all ihre Aufgaben als Mutter und Hausfrau.

### Enge Beziehung zur Natur

Die Bäuerin konsultierte Bücher, las sich ein in alternative Ansätze, experimentierte mit Anbaumethoden und beobachtete den Boden ganz genau, um Ursache und Wirkung zu verstehen. Sie setzte auf Gefühl und Geduld. Sie war auch überzeugt von der Wichtigkeit enger Beziehungen des Menschen zum Boden und zur Pflanze. Den Lehren Rudolf Steiners stand sie zwar kritisch gegenüber. Selbst glaubte sie aber an den Einfluss von Sternkonstellationen auf die Landwirtschaft. Sie sprach auch vom Monatszyklus der Frau, von Einflüssen der Gezeiten. Pestizide zu spritzen, lehnte sie ab: «Am Ende ist der Mensch ein gefüllter Giftbecher, sein Körper speit Gift und seine Seele Disharmonie,



Demonstration von Anbaumethoden. Im Hintergrund das Haus Seeblick, wo Kurse stattfanden und «Bioterra» gegründet wurde. Es steht heute noch.

Bild: zVg, Archiv für Agrargeschichte

Kampf und Krieg.» Ihre Überzeugungen waren geleitet von einer hohen Naturverbundenheit – aber auch durchdrungen von düsteren Krisenbildern und Untergangsszenarien für die Menschheit, die sich ihrer Ansicht nach vom sogenannten Naturzustand viel zu weit entfernt hatte.

### Bodenständige Idealistin

Mit ihren Auffassungen exponierte sich Mina Hofstetter natürlich. In der Familie, bei Nachbarn und anderen Bauern stiess sie auf komplettes Unverständnis. Damals war «Bio» ja noch nicht verbreitet und Vegetarier galten als Exoten. Dennoch war die Bio-Pionierin eher Nonkonformistin

denn Aussteigerin. Sie folgte ihren Grundsätzen, aber nicht als luftige Theoretikerin. Sie stand vielmehr konsequent und fest mit beiden Beinen im Leben, eingebunden in ihre Familie, verankert auf ihrem Hof. Eine bodenständige Idealistin.

Ihr Mann Ernst Hofstetter wurde zwar nie ein überzeugter Vegetarier, er glaubte auch nicht so recht an den Erfolg ihrer Anbaumethoden. Aber er liess – ebenfalls bemerkenswert für ein Ehepaar dieser Zeit – seine Frau gewähren. Für ihre Bio-Methoden hatte Mina Hofstetter mit ein paar Gartenbeeten begonnen. Danach bettelte sie ihrem Mann Acker um Acker ab. Wohl um des Ehefriedens willen einigten sich die beiden bald auf eine Arbeitsteilung auf dem Hof: Er baute eine Schreinerei auf, zusammen mit dem ältesten Sohn. Mina Hofstetter übernahm mit Sohn Werner die Landwirtschaft. Sie sei eine einfache aber eine starke Frau gewesen, eine Persönlichkeit, sagte Werner Hofstetter später anerkennend über seine Mutter.

### Kontakt zu Lebensreformern

Mina Hofstetter fand mit ihren Überzeugungen grosse inhaltliche Übereinstimmung zu den Themen der Naturheilkundler und Lebensreformer, die bald ihre Verbündeten wurden. Mit Werner Zimmermann – dem Autor des Buches, das sie initial zur Rohkostkur geführt hatte – verband sie ab den 1920er-Jahren eine Freundschaft über viele Jahre. Zimmermann war ein Wegbereiter der Lebensreformer, wurde bekannt als Schweizer FKK-Pionier und auch Mitbegründer des Wirtschaftsringes (heute: WIR-Bank). Nahe Kontakte pflegte sie auch mit Freiwirtschaftler Fritz Schwarz.

Ab 1924 begann Mina Hofstetter über die Themen, die sie beschäftigten, zu publizieren – zuerst unter Pseudonym Gertrud Stauffacher, später unter eigenem Namen. Anfangs in der von Zimmermann herausgegebenen Zeitschrift «Tao», später auch in anderen Publikationen der Lebensreformbewegung. Über die Jahre veröffentlichte sie über 20 Schriften und Broschüren. Mina Hofstetter schrieb jeweils nachts, wenn ihre Familie schlief.

Mit der Umstellung auf biologischen Landbau begann Mina Hofstetter ihren Hof in der Stuhlen

als Treffpunkt für Lebensreformer zu etablieren. Immer häufiger fanden dort Vorträge oder Kurse statt.

Die Lebensreformer waren dabei weder ein Verein noch eine Partei – also keine organisierte Struktur. Eher eine Art Bewegung, die verschiedene Milieus und Kreise mit verwandten Bestrebungen in sich vereinigte. Anliegen der Lebensreformer waren etwa Vegetarismus, Abstinenz, Frauenrechte, Nacktkultur, Naturheilkunde, Tierschutz, Impfskepsis, Reformpädagogik, Bodenreformen oder auch Freiwirtschaftstheorien. Vieles davon Themen, die heute noch oder wieder grosse Aktualität besitzen.

Das zeigt auch der Blick in den Plan einer solchen Kurswoche. Deren Programm könnte genauso einem heutigen «Entschleunigungs-Retreat» entstammen. Angeboten wurden beispielsweise Vorträge über biologischen Land- und Gartenbau, Naturheilmethoden, Ernährungsfragen, Heilkräuter, Erziehung, Tiefenpsychologie und Lebensführung. Dazu gab es im Tagesablauf zahlreiche Aktivitäten wie Atemübungen, Gymnastik und Tänze, Brotbacken, Wanderungen, Turn- und Badetage (mit «Luft, Sonne, Wasser» – also meistens nackt) sowie Betriebsbesichtigungen bei «Gesinnungsfreunden».

### Nacktkultur

Die Teilnehmer der Kurse waren nach der Einschätzung von Mina Hofstetter nicht etwa Gärtner oder Landwirte, sondern mehrheitlich Menschen, die in der Stadt krank geworden waren und die an der Stadt und der Not ihrer Zeit litten. «Die Kursteilnehmer helfen in der Lagerführung mit, ohne angespannt zu sein», heisst es im Programm. «Jeweils an den Abenden wird gemeinsam das Programm für den nächsten Tag besprochen.»

Der allererste solche Kurs in der Stuhlen im August 1922 führte allerdings bereits zu einem Gerichtsfall wegen Nacktbadens (siehe Box S. 4). Mina Hofstetter hat sich davon offensichtlich nicht beirren lassen. In den Folgejahren baute sie mit dem Häuschen «Lichtwärts» oberhalb der Stuhlen ein eigenes, vor Blicken geschütztes Sonnen- und Luftbad für die Nacktkultur. Dass sich der Hofstetter-Hof nun zunehmend zum Anziehungspunkt für Experimentierfreudige und FKK-Anhänger wandelte, fand nicht nur Anklang im bäuerlichen Umfeld von Maur. Man kann sich nur ausmalen, wie im Dorf darüber diskutiert wurde. Auch Leute aus der Jugendbewegung trafen sich am Sonntag in der Stuhlen zum Singen und Tanzen.

1928 nahm Mina Hofstetter an der ersten Saffa (Ausstellung für Frauenarbeit) in Zürich



Mina Hofstetter verfolgte ihren Weg konsequent, auch gegen Widerstände.

Bild: zVg, Archiv Ortsgeschichte

teil. In dieser Zeit knüpfte Mina Hofstetter ein dichtes Kontaktnetz. Unter den teils wiederkehrenden Gästen auf dem Stuhlen-Hof waren illustre Namen wie Maximilian Bircher-Benner, Ingenieur Konrad von Meyenburg, die Wiener Schriftstellerin und Frauenrechtlerin Anna Helene Askanasy oder die schwedische Feministin Elin Wägner. Mina Hofstetter hielt selbst auch Vorträge im In- und Ausland, oft auch für feministische Anliegen.

## Der Hof wandelte sich zum Anziehungspunkt für Experimentierfreudige und FKK-Anhänger.

Im Gegensatz zu anderen Frauen ihrer Zeit war Mina Hofstetter autonom. Sie profitierte davon, dass sie als Bäuerin den Hof und eigenes Land besass. Dadurch konnte sie

schalten und walten wie eine Unternehmerin und ihre Lebensvorstellungen nach eigenem Gutdünken in die Praxis umsetzen. Sie nahm in Kauf, dass ihr Lebensstil aneckte, oft knochenharte Arbeit bedeutete und ein ständiges Ringen um die Existenz mit sich brachte.

### Gründung Bioterra

1936 bauten Hofstetters etwas oberhalb des Weilers das heute noch bestehende Haus «Seeblick» als Lehrstätte für biologischen Landbau, vor allem aber auch als Treffpunkt von Ernährungsreformern. In diesem Haus wurde 1947 die Genossenschaft biologischer Landbau, heute «Bioterra», gegründet. Mina Hofstetter war Gründungsmitglied von Bioterra, damals jedoch längst nicht mehr so aktiv. Schon kurz darauf, 1950, gab sie die Kurstätigkeit auf und

Fortsetzung auf S. 4 ...

...Fortsetzung von S.3

der Betrieb ging an Sohn Werner über. Werner Hofstetter war aber eine andere Natur als seine Mutter. Auf dem Hof wurde es bald ruhig. 1967 starb Mina Hofstetter mit 84 Jahren, im gleichen Jahr auch ihr Mann. 1984 wurde das Gut verpachtet. Seit 1988 wird es vom Paar Judith Aebli und Daniel Liechti bewirtschaftet. Immer noch biologisch – seit 100 Jahren also.

### In Vergessenheit geraten

Als die beiden heutigen Pächter damals den Hof übernahmen, war ihnen sein Erbe gar nicht bewusst, wie sie später einmal gegenüber der Presse erzählten. Die reiche Geschichte des Hofes und seiner Pionier-Bäuerin war nämlich in den Jahren allmählich in den Hintergrund gerückt und zwischenzeitlich etwas in Vergessenheit geraten. Erst nach vielen Jahren wurde Mina Hofstetter dann quasi «wiederentdeckt». Dass ihr Andenken nicht stärker gepflegt wurde, hatte wohl auch damit zu tun, dass Mina Hofstetter nie einer Bäuerinnenorganisation angehörte und sich auch sonst nicht in einem der Verbände engagierte, für deren Anliegen sie einstand. Mina Hofstetter war stets nur Repräsentantin des Hofes Stuhlen und ihrer selbst.

Sie erlebte aber noch, wie andere später mit demselben Gedankengut an die Öffentlichkeit gingen und gefeiert wurden. Hans Müller etwa, der in den 1940er- und 1950er-Jahren die Grundlagen des organisch-biologischen Landbaus entwickelt hat. In der Schweiz gilt er als Wegbereiter für ökologische Landwirtschaft.

Eine Anekdote erzählt, dass Mina Hofstetter einmal bei einem seiner Vorträge anwesend war. Sie hörte ihn reden über Anbau und biologische Methoden. Hofstetter beugte sich zu ihrem Sohn Werner hinüber und flüsterte ihm zu: «Das habe ich doch alles schon dazumal gesagt!»

Anfang 2023 publiziert das Archiv für Agrargeschichte (🌐 [www.agrararchiv.ch](http://www.agrararchiv.ch)) sämtliche von Mina Hofstetter veröffentlichten Texte im Oekom Verlag, München. Bestellungen: ✉ [info@agrarchiv.ch](mailto:info@agrarchiv.ch)

Text: Annette Schär

## GERICHTSFALL UM NACKTBADERINNEN AM GREIFENSEE



Freikörperkultur.

Bild: Filmszene, Sozialarchiv

Der erste Ferienkurs auf dem Hofstetter-Hof im August 1922 widmete sich dem Thema «Erziehung». Als Referenten waren die Lebensreformer Werner Zimmermann und Fritz Schwarz eingeladen. Aus Zollikon, Zumikon, Zürich und der ganzen Schweiz waren Teilnehmerinnen und Teilnehmer angereist. Ein Vorfall jener Woche erregte dabei nicht nur in Maur einiges Aufsehen, sondern fand auch den Weg in zahlreiche Zeitungen. Involviert waren vier Frauen, die – wie eine Zeitung schrieb – dem «gemischten Ferienkurs» über «moderne Körperkultur und Seelenanalyse» beigewohnt hatten. «Offenbar gehörte das nackte Baden auch zum Programm dieser wissenschaftlichen Bestrebungen», bemerkte das Blatt lakonisch. Bei den vier Kursteilnehmerinnen handelte es sich um drei junge Lehrerinnen aus dem Emmental und eine Winterthurerin. An einem der Kurstage waren sie in der Sommerhitze runter zum Greifensee gelaufen. Beim Aschbach gingen die Frauen baden. In der lauschigen Bucht fühlten sie sich unbeobachtet und liessen sich nackt von den Sonnenstrahlen wärmen. Die Nackedeis rechneten natürlich nicht damit, dass ausgerechnet in diesem Augenblick auf dem See ein Schiff vorbeifahren sollte – es war wohl die «Greif». An Bord: 25 Kinder einer auf der Forch weilenden Ferienkolonie. Auch an Bord: Polizeisoldat Weder, der seinen Augen nicht trauen wollte.

Weder zögerte jedenfalls nicht lange: So

schnell es ging, begab er sich zum «Tatort» und schleppte die vier Frauen in die Kanzlei in Maur für einen geharnischten Rapport. Eine Strafuntersuchung war die Folge. Offenbar wurden die Untersuchungsakten zur Vervollständigung auch ins Emmental geschickt. Dort gab es einen Sturm der Entrüstung. Lehrerinnen am Nacktbaden? Erregte Versammlungen von Eltern der Schulkinder waren die Folge. Nicht nur das: Die Frauen standen im Oktober vor dem Bezirksgericht Uster. Angeklagt wurden sie unter anderem wegen «Begehung unzüchtiger Handlungen vor Kindern». Sie seien «in gänzlich nacktem Zustande mit herabhängenden offenen Haaren in Herrenbegleitung und mit Kindern» beobachtet worden, heisst es in den Akten. Eines der fraglichen Kinder war dabei der damals 13-jährige Fritz Hofstetter, ein Sohn von Mina Hofstetter.

Die Behauptung, dass Männer und Kinder beim Nacktbad in unmittelbarer Nähe gewesen waren, liess sich jedoch nach Befragungen von Zeugen und nach Ansicht des Gerichts nicht zweifelsfrei stützen. Unzüchtig seien die Handlungen auch deshalb nicht, weil keine sexuellen Motive erkennbar seien. Die Angeklagten würden einer pädagogischen Gesellschaft angehören, «deren Mitglieder nach möglichst einfacher und natürlicher Lebensweise trachten. In diesen Kreisen wird das freie Baden in nacktem Zustand selbst unter Männern und Frauen nicht als anstössig empfunden.»

Ein erster Freispruch wurde weitergezogen. Die Staatsanwaltschaft appellierte an das Obergericht mit dem Antrag, die Frauen zu einer Woche Gefängnis und zu einer Busse zu verurteilen. In ihrer Begründung betonte sie, es gehe um die grundsätzliche Bekämpfung von Auswüchsen gewisser so genannter idealer Vereine und Gesellschaften und um eine zunehmende sittliche Verrohung. Schamlose Badeszenen würden sich im ganzen Land breit machen.

Aber auch das Zürcher Obergericht sprach die vier Frauen frei.

## QUALITÄT MIT PINSELSPITZENGEFÜHL



**ASM**

**Andreas Schnetzer  
Malergeschäft**

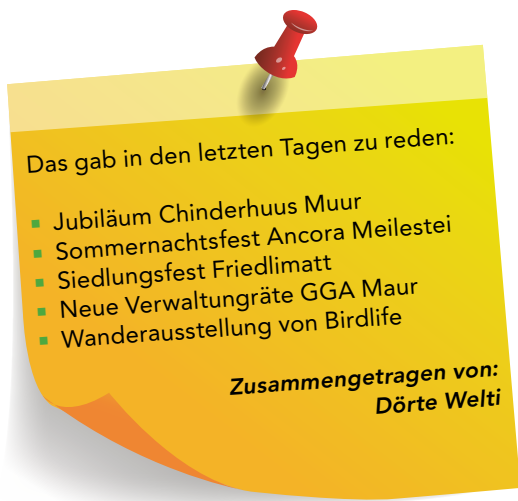
079 414 22 44

044 980 34 30

[www.schnetzer.ch](http://www.schnetzer.ch)

Panorama

# Die Bilder der Woche



Das gab in den letzten Tagen zu reden:

- Jubiläum Chinderhuus Muur
- Sommernachtsfest Ancora Meilestei
- Siedlungsfest Friedlimatt
- Neue Verwaltungsräte GGA Maur
- Wanderausstellung von Birdlife

Zusammengetragen von:  
Dörte Welti



Allerschönstes Sommerwetter.

Bild: zVg

## 30 Jahre Chinderhuus Muur

Es gab was zu feiern am letzten Samstag. Das Chinderhuus Muur beging mit einem Chinderfäscht an den drei Standorten Ebmatingen, Forch und Maur sein 30-Jahre-Jubiläum. Foto-shooting, Kinderschminken und Tattoos waren genauso fröhlich frequentiert von den kleinen und grossen Besuchern wie die Wasserspiele und eine Schatzsuche. Spiel und Spass der Kinder standen im Vordergrund, aber die Eltern und die Chinderhuus-Mitarbeiter genossen auch das unbeschwertere Zusammensein bei allerschönstem Sommerwetter. Für Verpflegung war auch gesorgt. Es gab Früchte, Crêpes und Hot Dogs à gogo – rundum ein sehr gelungener Anlass!



Ausstellung mit Flugsimulator.

Bild: Ch. Lehmann

## Wanderausstellung von Birdlife

Birdlife Schweiz ist eine der grössten Naturschutzorganisationen der Schweiz und seit 100 Jahren dem Vogelleben verpflichtet. Zum Jubiläum konzipierte Birdlife eine Wanderausstellung, welche vom letzten Montag bis Donnerstag bei Bost Production in Maur auf Einladung des Natur- und Vogelschutzvereins Maur-Zumikon Halt gemacht hat. Herzstück dieser Ausstellung waren zwei Flugsimulatoren, auf denen man mit Augmented-Reality-Headset den Flug eines Schmetterlings simulieren konnte. Schulklassen, Wanderer und zufällig Vorbeigekommene nutzten das Angebot und informierten sich über das reichhaltige Informationsmaterial und die Vogelwelt in unserer näheren Umgebung. Wer den Simulator verpasst hat, kann diesen an einem anderen Veranstaltungsort erleben. [birdlife.ch](http://birdlife.ch)

## Sommernachtsfest Ancora Meilestei in Uessikon

Volles Haus konnte die Stiftung Ancora Meilestei letzten Samstag vermelden. Zum endlich wieder stattfindenden traditionellen Sommernachtsfest beim Rehzentrum in Uessikon kamen viele ehemalige Mitarbeitende, Angehörige, aktuelle Bewohner und Neugierige, die die angebotenen Rundgänge zur Information über die Integrationseinrichtung nutzten. Es gab wie auf einer Piazza Burger, Kuchen, Salate, selbstgemachte Säfte (superlecker!) und jede Menge Spielspass für die vielen kleinen Besucher. Die Combo «Gipsy Strings» lieferte den Backgroundsound, der das Fest – das irgendwie



Wie auf einer Piazza.

Bild: Dörte Welti

auch ein Dorffest von Uessikon war – zu einem gemütlichen, herzlichen Anlass machte.



Fröhliche Fridlimatt-Kinder in selbstgemachten Batik-Shirts.

Bild: Dörte Welti

## Siedlungsfest Fridlimatt, Binz

Eigentlich hätte das Siedlungsfest Fridlimatt vergangenen Freitag draussen stattfinden sollen. Das angekündigte Gewitter machte den Anwohnern der Gewo-Zürüst-Überbauung in Binz allerdings einen gehörigen Strich durch die Rechnung. Man zog stattdessen in den Gemeinschaftsraum.

Die Kinder aber hatten trotzdem ihren Spass, hatten sie sich doch für das Fest schon Wochen vorher spezielle T-Shirts mit topaktueller Batiktechnik selbst gemacht, die sie am Abend stolz vorführten. Gute Idee: ein leckeres Buffet, angefüllt mit Spezialitäten aus aller Welt analog zu den in der Überbauung wohnhaften Nationen.

## Neue Verwaltungsräte GGA Maur

Die GGA Maur hat zwei neue Verwaltungsräte gewählt: Brigitte Bodmer aus Binz hat sich auf strategisches Marketing und Innovation spezialisiert und arbeitet für die Beka Group. Gordon Nemitz ist Geschäftsführer Strategie und Mitinhaber der Werbeagentur thjnk, er wohnt in Pfaffhausen. Die beiden komplettieren das sechsköpfige Gremium.



Bilder: zVg



Gemeinderat Yves Keller gratuliert dem Präsidenten des FC Maur Kurt Plattner zum Jubiläum (Bild oben rechts). Auch ansonsten viele fröhliche Gesichter an diesem Anlass bei schönstem Sommerwetter.  
Bilder: Dörte Welti (oben), Stephanie Kamm (Mitte und unten)

### Grümpi – Sportanlage Looren

## Feier zum Jubiläum 25 Jahre FC Maur

**Das Grümpi des FC Maur letzten Samstag war ein Grossanlass: 200 fussballbegeisterte Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur 3. Sek machten mit. 27 Mannschaften kämpften um die begehrten Pokale.**

Endlich fand nach zehn Jahren wieder das Grümpi statt. Dieses Fussballfest auf der Looren war gleichzeitig auch der Jubiläumsanlass zu 25 Jahren FC Maur. Auf drei Spielplätzen fanden jeweils gleichzeitig drei Matches statt. Das Turnier begann bereits um 8.45 Uhr und dauerte bis kurz vor 17.00 Uhr. Die Mannschaften lieferten sich harte Kämpfe, viele Spieler liessen sich auch nach einem Sturz nicht beirren, tapfer standen sie wieder auf. Am Rand der Spielfelder standen Familien und Kollegen, die ihre Mannschaft lautstark anfeuert. Auch neben den offiziellen Matches wurde überall Fussball

gespielt und eingewärmt. Ein Junge der Mannschaft «Aesch» erzählte euphorisch: «Wir haben jetzt schon zweimal gewonnen! Unser nächster Gegner ist aber stark.» Und ein Mädchen des «FC Knochenbrecher» jubelte: «Wir haben jetzt gerade 10:0 gewonnen!»

Auf den Treppen baute eine Elterngruppe eine richtige Picknick-Landschaft für ihre Mannschaft zur Erholung auf. Für das leibliche Wohl aller gab es einen Kiosk mit Getränken und Süßigkeiten und beim Stand der Metzgerei Angst gab es diverses vom Grill. Anschliessend an die Finalsiege wurden die Pokale verliehen. Yves

Keller, per heute, 1. Juli, offizieller Gemeindepräsident, kam als Vertreter des Gemeinderats und dankte dem Präsidenten des FC Maur Kurt Plattner für seine Arbeit, sowie Trainer Torsten Magewski und Steven Urbach für die Organisation des Grümpi.

Keller kam nicht mit leeren Händen: Er brachte einen goldenen Fussballschuh mit. Auf dem Sockel die Inschrift: «1997–2022 – 25 Jahre FC Maur – Gratulation zum Jubiläum und weiterhin viel Erfolg wünscht Gemeinderat Maur». Anschliessend ging es weiter mit der der After Grümpi Party. Im grossen Festzelt spielte die Maurmer Band «Cracker Barrel» auf.

**Text: Stephanie Kamm**

Erfolgreiche Tierrettung der Feuerwehr Maur

## Eine rätselhafte Verkettung von Zufällen



Die Feuerwehr Maur rettete das Kälbchen aus der Grube. Woher das Jungtier überhaupt kam, konnte sich Bauer Simon Trüb lange nicht erklären.

Bilder: zVg

**Ein kleines Kälbchen in Maur hatte einen doppelt speziellen Start ins Leben. Zuerst bemerkte niemand, dass es auf die Welt gekommen war. Und dann fiel es zu allem Unglück noch ins Gülleloch. Zum Glück konnte die Feuerwehr Maur das Jungtier noch rechtzeitig herausholen.**

Die Geschichte gab dem Maurmer Landwirt Simon Trüb einige Rätsel auf, wie er der «Maurmer Post» erzählte: Am Abend des 17. Juni stand der Bauer vor dem Stall, als er das leise Muhen eines Kälbchens vernahm. Das irritierte ihn. Von wo kamen die Rufe? Und vor allem: von welchem Kälbchen?

Verwundert berichtete er seiner Frau davon. «Sie meinte zuerst, ich scherze.» Trüb vermisste nämlich kein Jungtier. Im Stall hatte er zwar noch eine neu dazugekaufte, trächtige Kuh. Die Geburt für dieses Jungtier war gemäss Besamungstermin aber erst Mitte Juli zu er-

warten. Die beiden schauten überall nach, woher die Laute kamen. Dabei hoben sie auch die Stangen hoch, um in die Jauchegrube zu blicken. Tatsächlich, da stand unvermutet ein kleines Kälbchen in ca. 70 cm tiefer Gülle, das Köpfchen gerade noch über der Oberfläche. «Wir konnten kaum glauben, was wir da sahen! Sofort alarmierten wir die Feuerwehr!»

Blitzgeschwindigkeit war die Feuerwehr unter Einsatzleiter Christian Lüssi vor Ort. Wie Lüssi erzählt, habe man entschieden, dass man das Kalb von Hand retten wolle. So wurde eine Leiter in die Jauchegrube

hinuntergelassen und ein Feuerwehrmann kletterte – ausgerüstet mit Fischerstiefeln und Atemschutzgerät – hinunter. Das Kleine wurde gesichert und so an die Oberfläche geholt. «Die Rettung verlief problemlos», meint Lüssi. Das Kälbchen hatte Glück im Unglück: Simon Trüb hatte erst vor ein paar Tagen Jauche ausgebracht – so war der Pegelstand tief.

### Herkunft rätselhaft

Fast eine Woche lang rätselten die Trübs, wie um alles in der Welt ein Kälbchen den Weg in die Jauchegrube gefunden hatte. Woher kam das ihnen unbekanntes Tier?

Licht ins Dunkel brachte am Ende die Tierärztin, die Simon Trüb konsultierte. Die anfangs erwähnte Kuh zeigte nämlich Anzeichen einer beendeten Trächtigkeit. «Still

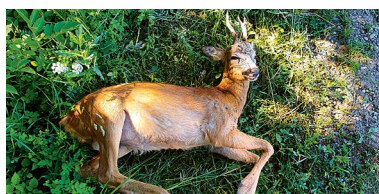
und heimlich hat sie vermutlich am Nachmittag des 17. Juni ihr Kleines geboren. Und niemand hat etwas bemerkt!», erzählt Simon Trüb. Wie sich herausstellte, war die Mutterkuh beim Vorbesitzer zum Zeitpunkt der Besamung schon trächtig gewesen – von einem Stier im Stall. Darum war das Kälbchen auch so unerwartet früh zur Welt gekommen.

Und wie geht es dem kleinen Kälbchen? «In den ersten zwei Tagen nach der Rettung machte ich mir noch Sorgen. Aber mittlerweile ist es putzmunter und bei den anderen Kälbchen am Trinken», sagt Simon Trüb erleichtert. «Ein grosses Dankeschön an die Feuerwehr Maur für die Rettung!»

Text: Stephanie Kamm

### Zeugen gesucht

## Hund reisst jungen Rehbock



Der tote Rehbock.

Bild: zVg

Das Bild, das sich Wildhüter Roland Krienbühl jüngst im Maurmer Wald anbot, war kein schönes: Ein junger

Rehbock lag mit Bisswunden seit ein paar Stunden tot auf der Wiese am Waldrand. Da die Leichenstarre beim Jungtier schon eingetreten war, konnte nicht einmal das wertvolle Wildbret verwendet werden.

Krienbühl schliesst als Reisstier einen Luchs oder gar einen Wolf aus, weil diese den Bock «effizienter» erlegt hätten. Bleibt also ein Hund als Täter. Was leider immer wieder vorkommt, so Krienbühl.

Seine Begegnungen mit Hundebesitzern, die ihr Tier zwischen 1. April und 31. Juli jeweils zwingend an die Leine nehmen müssen, sei oftmals die gleiche: Hundhalter glaubten, ihr Tier zu kennen, und fühlten sich meistens im Recht – das Recht anderer Tiere interessiere dabei wenig.

Das Strafgesetz kennt aber kein Pardon und fehlerhafte Hundehalter wurden auch schon zu happigen

Bussen verknurrt. Im vorliegenden Fall hat der Maurmer Wildhüter auf den sozialen Medien einen Zeugenaufruf gepostet. Bislang, so Krienbühl gegenüber der «Maurmer Post», blieb dieser ergebnislos. Allfällige Zeugen können sich beim Wildhüter zur Täterschaft aber immer noch melden.

Text: Christoph Lehmann

**PROTECT**  
SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08

## IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT

Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

[www.protect-sicherheitstechnik.ch](http://www.protect-sicherheitstechnik.ch)

Die PROTECT SICHERHEITSTECHNIK AG (vormals Protect AG und MR-Sicherheitstechnik AG) ist eine SES-zertifizierte Fachfirma und geniesst die Anerkennung durch den Schweizerischen Sachversicherungsverband.

KREATIV,  
TRENDIG,  
KLASSISCH?

Ich setze Ihre  
Stylingwünsche  
professionell um.

Beratung inklusive.  
Rufen Sie mich an.

Marcella Verrone



Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Tel. 044 980 28 75, [www.coiffeurneuhoef.ch](http://www.coiffeurneuhoef.ch)  
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

**NEUHOEF**  
COIFFEUR

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

**Franz Maurer**

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur  
Telefon 044 577 17 19  
[www.franz-maurer.ch](http://www.franz-maurer.ch)



**Maurmer  
Post**

**Inserateannahme  
und -beratung:**

Gabi Wüthrich  
Stuhlenstrasse 26  
8123 Ebmatingen  
☎ 044 887 71 22

✉ [inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Inserateschluss:  
Freitag, 17.00 Uhr

**Maler Mäder**  
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

### Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



### Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder  
M 079 420 51 11  
[info@maeder-maler.ch](mailto:info@maeder-maler.ch) | [www.maeder-maler.ch](http://www.maeder-maler.ch)

**Dä Foifer  
und s'Weggli**

Wir verkaufen Ihre Immobilie schnell  
und zum besten Preis.



**ENGEL & VÖLKERS**

[www.engelvoelkers.com/wallisellen](http://www.engelvoelkers.com/wallisellen)  
Tel. +41 43 500 68 68



Seit über 110 Jahren  
auf der Höhe!

**Fritz Looser Söhne**

Kaminfegergeschäft  
Dachdeckergeschäft  
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76  
[r.looser@greenmail.ch](mailto:r.looser@greenmail.ch) Fax 044 251 49 91

[www.loosersoehne.ch](http://www.loosersoehne.ch)

Das Radio TV Fachgeschäft  
in Ihrer Nähe!

Kompetente Beratung  
und bester Service!

**euronics** Bindschädler

Bachtobelstrasse 14  
8123 Ebmatingen

Tel.: 044 980 30 40  
[www.bindschaedler.ch](http://www.bindschaedler.ch)

**Heller & Partner**

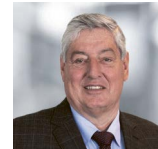
Immobilienverkauf und Bewertungen

**Wir verkaufen Ihre Liegenschaft  
zum Spitzenpreis**

Als ortsansässige Firma haben wir viele Kaufwillige  
für die Gemeinde Maur in unserer Kartei.  
Stephan und Walter Heller freuen sich auf Ihren Anruf.

Tel: 043 366 05 48  
Langacherweg 6

[www.hellerpartner.ch](http://www.hellerpartner.ch)  
8127 Forch





## Bibliothek Aesch-Forch

## Die nächsten Termine



Bild: zVg

**Buchstart «Fingerspiele und Kinderversli»**

Für Kinder zwischen ca. 9 Monaten und 3 Jahren. Die Veranstaltung ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

📅 Freitag, 8. Juli

🕒 9.30 Uhr

Bibliothek Aesch-Forch

**Sommerfest der Zollingerstiftung**

Kamishbai «Bilderbuchtheater» für Menschen ab 3 Jahren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

📅 Samstag, 9. Juli

🕒 14.00 Uhr, die Bibliothek ist von 11.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

Bibliothek Aesch-Forch

**Barbara Benke, Gesamtleiterin**  
Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

## Senioren 1: Ganztagestour am Dienstag, 5. Juli 2022

## Wolfsschlucht – Welschenrohr

Wir unterbrechen unsere Busfahrt von Thalbrücke zur Wolfsschlucht in Herbetswil, Dorf für den Startkaffee im schönen Restaurant Reh und setzen die Fahrt mit dem nächsten Bus fort. Von der Bushaltestelle Wolfsschlucht geht man ca. 100 Meter auf dem Pfad dem Strassenrand entlang und über die Brücke zum Eingang der Schlucht. Zwischen hohen, zum Teil überhängenden Felswänden hindurch führt der Weg hinauf durch die enge, wildromantische Schlucht mit Höhlen und Auswaschungen.

Beim Lochboden folgt ein steiler Aufstieg bis zum Hinteren Brandberg (Gasthaus geschlossen), wo wir auf der Terrasse, hoffentlich bei Sonnenschein und schöner Aussicht, unser Picknick geniessen. Nachher erreichen wir in 5 Minuten den höchsten Punkt unserer Wanderung.

Über einen schönen Wiesenpfad führt der Weg zum Hof Probstenberg. Von da an geht es stetig abwärts, zuerst durch einen bewaldeten Steilhang und weiter durch einen Einschnitt im Felsgrat in den Harzergraben und zu den Malsenhöfen. Von hier ist das Ziel Welschenrohr nicht mehr weit.

📅 Dienstag, 5. Juli 2022

Weitere Details und Anmeldung auf unserer



Wildromantische Schlucht.

Bild: zVg

Homepage 🌐 [www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html](http://www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html) oder telefonisch bei der Wanderleiterin 📞 044 980 02 76.

**Für die Wandergruppe:**  
Wanderleiterin **Jeannette Kumschick,**  
Co-Leiter **Hans Walser**

## Verein Nachbarschaftshilfe: Bericht von der Generalversammlung 2022

## Würdigung für den zurückgetretenen Präsidenten Klaus Umbricht

Am 2. Mai 2022 konnte der Verein Nachbarschaftshilfe Maur, nach einem zweijährigen Unterbruch, endlich wieder einmal eine Generalversammlung durchführen. Die anwesenden Mitglieder und der Vorstand waren aber nicht wenig erstaunt, dass die Versammlung, trotz der regen Vereinstätigkeit, von nur 12 Mitgliedern besucht wurde (14 Entschuldigungen). Haben sich die Mitglieder nach zwei schriftlich durchgeführten Versammlungen so stark an diese Form gewöhnt oder sind Generalversammlungen aus der Mode gekommen? Lags am Datum oder am schönen, sonnigen Sommerabend? Für Ihre Agenda: Die nächste GV (mit anschliessendem Pizzen) findet am Dienstag, 18. April 2023, um 19.00 Uhr wieder im Restaurant Dörfli in Maur statt.

Die ordentlichen Traktanden konnten zügig erledigt werden, die Jahresrechnung wurde,

trotz eines kleinen Verlustes genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt. Der Verlust ist teilweise buchhalterisch bedingt und kann 2023 ausgeglichen werden. Wahlen standen keine an, der Vorstand und die beiden Revisoren bleiben für ein weiteres Jahr im Amt. Das Protokoll kann auf der Homepage der NBH-Maur eingesehen werden.

Zum Schluss würdigte der Vorsitzende die Verdienste des langjährigen und ersten Präsidenten Klaus Umbricht, der im letzten Jahr – nach einer siebenjährigen Amtszeit – zurückgetreten war. Als kleine Anerkennung für seine Verdienste überreichte Rolf Hauri ihm einen Geschenkkorb, gefüllt mit leckeren und gesunden Produkten aus unseren Hofläden. Bei feinen Pizzastücken, einem Glas Wein und angeregten Gesprächen fand der Abend einen gemütlichen Ausklang.

**Möchten Sie mehr über uns wissen?**

Der Verein Nachbarschaftshilfe Maur vermittelt Dienstleistungen für Menschen in der Gemeinde Maur, welche Hilfe oder Unterstützung benötigen. Die Einsätze der Helferinnen und Helfer werden mit einer moderaten Entschädigung vergütet. Am häufigsten sind Leistungen wie eine Fahrt zum Arzt oder in eine Therapie, Hilfe bei der Bedienung des PCs, Erledigung einer Kleinreparatur, Unterstützung bei der Gartenarbeit oder beim Ausfüllen der Steuererklärung, etc. gefragt. Auch für Ihr Anliegen findet unsere Vermittlerin sicher eine geeignete Lösung, rufen Sie uns an oder senden Sie uns ein E-Mail. Neue Mitglieder sind uns willkommen, sei es als Dienstleister\*in oder als Leistungsbezüger\*in. 🌐 [www.nbh-maur.ch](http://www.nbh-maur.ch)

**Für den Verein Nachbarschaftshilfe:**  
**Rolf Hauri**

## 1. August-Abendfeier Maur: Bedankung Sponsoren 2021

(in alphabetischer Reihenfolge)


- 2-Rad-Center Boller
- Alex und Robert Jud AG
- Appenzeller Gartenbau AG
- Appenzeller Maschinenbetrieb GmbH
- ASM Andreas Schnetzer Malergeschäft
- Berger's Hoflädli
- Bitzer Sanitär AG
- Blumen Alpenblick Denise Utzinger
- Boller Holzbau AG
- Bollier-Trionfini Heidi
- Bösch Holzbau AG
- Bosshard Ueli
- BOST Productions GmbH,  
Work Space Studio Maur
- Bührer Brunner Seraina und Urs
- Camenzind Ernesto
- Carrosserie H. Mandlehr
- Coiffeur Neuhof, Margrit Kalt
- Duarte Manuel, Gärtner
- Emil Manser AG
- Emmenegger Garten-Tiefbau AG
- Eugen Hechler AG
- Fahrni Alfred und Susi
- Fahrschule Martin Wunderli
- Felix Unholz AG
- Fischer und Fäh GmbH
- Fröhli Elektro.ch GmbH
- Gebr. Wälty AG Storenbau
- Genossenschaft Handwerkskollektiv HK
- Glace Talacherhof, Fam. Vollenweider
- Gubser Kalt und Partner AG
- Gut Ursula
- Habegger Urs + Beat, Schlosserei  
und Landmaschinen
- Hangartner Malergeschäft und  
Bodenbeläge
- Hans Scheuermeier Bedachungen GmbH
- Keller Kran, Keller Stephan
- Kurt Schmucki GmbH
- Landi Maur Genossenschaft
- Manser Elektroanlagen AG
- Marco Bolli GmbH
- Metzler Martin
- Motoregge.ch/Motorgeräte und mehr,  
Inh. M. Egg
- Neeser Ronald und Anita
- Peter Möhl und Partner AG
- Peter Widmer AG
- Protect Sicherheitstechnik AG
- Puricelli Service GmbH
- Radio TV Bindschädler
- Raymann Bruno
- Restaurant Stallstube,  
Daniel und Monika Bachofen
- Sallenbach Walter
- Schatt Bau GmbH
- Schatt Getränke AG
- Schreinerei Vollenweider
- Schreinerei Walter Sallenbach  
Inh. Stefan Sallenbach
- Siebert Cornelia
- Staba Bau AG
- Stenz Peter
- Stenz Thomas
- Swiss Unlimited GmbH
- Trüb Andrea
- Waldmeier Kurt
- Weber Jürg, Forstunternehmung
- Wirtschaft zur Trotte
- Wyder Abbruch und Aushub AG
- Zaugg Pascal und Gabi
- Zogg René

Herzlichen Dank an alle Sponsoren für eure wertvolle Unterstützung!

«Das Gewitter in  
meinem Kopf zieht  
rasch weiter.»

Nadja Brönnimann

Mein epileptischer Anfall  
ist kurz – helfen ist einfach.  
Mehr erfahren auf [epi.ch](http://epi.ch)

 Schweizerische  
Epilepsie-Liga

artischock.net

Das könnte **Ihr Inserat** sein!  
Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)  
zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)  
Kontakt: [inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

### Seniorenbetreuung

Ich biete private Seniorenbetreuung (Einkaufen, Waschen, Bügeln, Aufräumen, Kochen, Pflanzen giessen, Spazieren, etc.). Erfahrungen: Alterszentrum, Garten, Hauswartung und Reinigung in Privathaushalten. Arbeitszeugnisse & Referenzen auf Anfrage. 078 719 23 15

GARAGE  
 BOSSHARDT  
 Fällanden



Emotionen pur...

Ihr Subaru-Partner

Garage Bosshardt AG  
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden  
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: [info@garage-bosshardt.ch](mailto:info@garage-bosshardt.ch)

### HAPPY HAUSTIERBETREUUNG

Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr Tier, Haus und Garten...  
Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80  
Website: [happyhaustierbetreuung.ch](http://happyhaustierbetreuung.ch)



**MOWER-PROFI GmbH**  
+ 41 79 357 32 23

Gartenmaschinen & Geräte  
Forstgeräte & Kettensägen  
Reparaturen aller Marken

  
Husqvarna  
SERVICE



Halden 1, 8124 Maur | [info@mower-profi.ch](mailto:info@mower-profi.ch) | [www.mower-profi.ch](http://www.mower-profi.ch)

## Verteilung der Gemeindeschriften

## Die wohl letzte Weibelin von Maur

Weibeln – den Begriff findet man vermutlich bald nur noch in den Gemeinearchiven. Bis im Mai 2022 wurden in Maur Gemeindeschriften sowie Informationen von Vereins- und Interessengruppen per Weibel mehrmals jährlich in sämtliche Briefkästen verteilt. In den vergangenen acht Jahren hatte diese Aufgabe Regina Manetsch inne. Sie wird wohl die letzte Weibelin der Gemeinde Maur sein.

Ihre Aufgabe war es jeweils, innerhalb einer Woche zwei bis sieben zusammengesteckte Broschüren und Flugblätter in 4800 Briefkästen zu verteilen. Das Stecken – alle Unterlagen richtig zusammenstellen pro Briefkasten – nahm jeweils enorm Zeit in Anspruch. Die Familie, Mann Stefan und Sohn Curdin, half tatkräftig mit.

Wie Manetsch berichtet, fühlte sich das Verteilen wie Pöstlerarbeit an: Je nach Menge der Unterlagen pro Briefkasten war es ein leichteres Herumtragen der Bündel zum Verteilen. Je mehr Unterlagen, umso gewichtiger. Unterwegs gabs dann jeweils allerhand zu erleben: Man kann den Pöstlern nachfühlen, wenn die unter-



Weibelin Regina Manetsch beim Zusammenstecken der Gemeindeunterlagen. Bild: zVg

schiedlichsten Briefkästen an unterschiedlichen Standorten angebracht sind. Oder wenn es auf den meisten Briefkästen Kleber hat: Keine

Werbung! Da gabs unterwegs auch manchmal «Gehässiges»: «Chönd Sie nöd läse, keine Werbung!» Es wurde geflucht und geschimpft, Türen geschlezt. Da nützte die Aussage «Ich verteile im Auftrag der Gemeinde» oft auch nichts.

Es gab jedoch auch immer wieder angenehme Wiedersehen und «Gsprächli». Manche boten sogar etwas zu trinken an oder fragten, ob sie bei kleinen Handreichungen mithelfen sollten.

Die moderne Technik nimmt auch in den Gemeinden definitiv überhand und so wird das Weibeln, und damit der direkte Kundenkontakt, nun auch in Maur der Vergangenheit angehören.

Verfasst für Weibelin Regina Manetsch:  
Sisy Hofmann-Furrer (Schwester)

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

## Schule Maur

## Aus der Schulpflege

Am 27. März wurde eine neue Schulpflege gewählt. Der Amtsantritt ist per 1. Juli 2022 erfolgt. Für die Amtsdauer 2022 bis 2026 nahm die Schulpflege folgende Ressortzuteilungen vor:

Rob Labruyère	Schulpräsident und Projekte
Roland Bischofberger	Vizepräsident und Ressort Kommunikation
Ivo Abrach	Ressort Liegenschaften und Schulraumplanung
Martin Binzegger	Ressort Finanzen und Infrastruktur
Benjamin Goldschmidt	Ressort Schullaufbahn und Sonderpädagogik
Jörn Koch	Ressort Personal und Schulergänzendes
Rico Vontobel	Ressort Schulqualität und Schulentwicklung

Wir übernehmen das Ruder unserer Schule in einer stürmischen Zeit. Die Pandemie, welche möglicherweise wieder aufkeimt, die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie die sehr angespannte Stellenmarktsituation im Bildungsbereich stellen die Schule vor grosse Herausforderungen. Wir freuen uns, dass die Schule Maur bislang sehr gut mit Sturmböen umzugehen wusste, und sind überzeugt, dass ihr das auch in Zukunft gelingen wird. Wir dürfen im kantonalen Vergleich sehr zufrieden sein mit der Stellenbesetzung für das kommende Schuljahr. Das ist ein positives Zeichen für die Attraktivität unserer Schule, und an dieser wollen wir mit voller Kraft weiterarbeiten. Auch die Fachstelle für Schulbeurteilung attestiert unserer Schule eine gute Qualität unter Angabe von klaren Ent-

wicklungsfeldern. Die prägenden Themen, welche uns in dieser Legislatur begleiten werden, sind die Reorganisation unserer Führungsebene und die Schulraumsituation.

Gemeinsam mit der operativen Führung werden wir uns als Team diesen Herausforderungen stellen und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.



Die Schulpflege der Legislatur 2022 bis 2026 von links nach rechts: Ivo Abrach, Benjamin Goldschmidt, Rob Labruyère, Martin Binzegger, Jörn Koch, Roland Bischofberger und Rico Vontobel. Bild: zVg

Für die Schulpflege  
Rob Labruyère, Schulpräsident

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

## Angebot der Anlaufstelle 60+

## Memory Mittagstisch

**Ein Treffen für Angehörige und Betroffene von Gedächtnisschwierigkeiten inkl. Fachvorträge mit anschliessendem gemeinsamem Mittagessen und der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch**

Die Begleitung von Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten oder einer demenziellen Entwicklung erfordert viel Einfühlungsvermögen, Zeit und Geduld. Die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben wird immer schwieriger. Mit dem Memory Mittagstisch möchten wir Betroffenen und pflegenden Angehörigen paarweise (Betroffene und Begleitpersonen) die Möglichkeit geben, sich einmal im Monat auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und neue Inputs mit nach Hause zu nehmen. Die Anregungen sollen helfen, den Alltag zu Hause zu meistern und zu wissen, wo es welche Entlastungsangebote gibt.

**Referentin fachlicher Vortrag**


Leila Schumacher verfügt über langjährige Erfahrung in der Aktivierung und Schulung sowie in der Einzeltherapie und im Coaching rund um das Thema Alter und Alterskrankheiten. Seit über drei Jahren leitet sie ein Gipfeltreffen der Alzheimer Zürich. Sie ist eidgenössisch diplomierte Aktivierungsfachfrau und hat eine eigene Praxis in psychologischer Beratung für direkt und indirekt betroffene Menschen von Alterskrankheiten. Geplant sind weitere Referate von Fachspezialisten an einzelnen Daten.



Gedeckter Tisch.

Bild: Pixabay

**Wann**

 Dienstag, 12. Juli 2022

Jeden Monat am 2. Dienstag des Monats, ausser im Monat August

**Ablauf**

Eintreffen: ab 11.15 Uhr Eintreffen der Gäste  
Start: 11.30 Uhr fachlicher Vortrag mit anschliessendem gemeinsamem Mittagessen und Zeit für Gespräche bis ca. 14 Uhr

**Wo**



Bistro Schützenwis  
Zürichstrasse 9  
8124 Maur

Parkplätze stehen vor dem Bistro zur Verfügung.

**Kosten**

CHF 19.50 pro Person für das Mittagessen  
Die Gemeinde Maur übernimmt den Kaffee zum Abschluss des Mittagstisches.

**Anmeldung**

Jeweils bis am Freitag vor der Veranstaltung:  
 alter@maur.ch  
 043 366 13 11

Der Mittagstisch wird von der Anlaufstelle 60+ der Gemeinde Maur organisiert. Gerne können Sie sich bei Fragen an die Altersbeauftragte wenden, sie wird am Anlass auch vor Ort sein. Wir freuen uns auf interessierte Gäste.

**Anlaufstelle 60+**

## Information

## Angebot der Anlaufstelle 60+



Bilder: zvg/pixabay


Die Zeit der Abklärung bis zur Diagnose, das Alltagsleben mit Demenz, Parkinson oder anderen Krankheiten, die im Alter vermehrt auftreten, ein bevorstehender Heimeintritt und Ähnliches, all dies löst Unsicherheiten aus und wirft viele Fragen auf.


Die Gemeinde Maur verfügt über ein Angebot, bei dem begleitende und pflegende Angehörige (auf Wunsch mit den Betroffenen oder als Familie) im Rahmen einer psychologischen Beratung mit einer ausgewiesenen Fachperson genau solche Fragen und Unsicherheiten klären können.

Diese Sprechstunden werden von der Anlaufstelle 60+ organisiert und finden in den Räumlichkeiten des Gemeindehauses statt. Eine telefonische Terminvereinbarung ist notwendig. Für die Beratung steht Ihnen zur Verfügung:



**Frau Regula Bockstaller**  
**Psychologin MSc, eidg. Anerkannte Psychotherapeutin**  
**Fachpsychologin für Gerontopsychologie SFGP/SBAP**

Die nächsten Daten sind:

 Mittwoch, 13. Juli 2022 zwischen 13.00 und 17.00 Uhr

 Donnerstag, 25. August 2022 zwischen 13.00 und 17.00 Uhr

Die Kosten für die Erstberatung im Rahmen von einer Stunde werden vollumfänglich von der Gemeinde Maur übernommen. Für die zweite und dritte Beratungsstunde beteiligt sich die Gemeinde Maur zur Hälfte.

Bei Fragen und/oder einer Anmeldung können Sie die Anlaufstelle 60+, kontaktieren –  
 alter@maur.ch oder  043 366 13 11.

**Altersbeauftragte**

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

## Information Anlaufstelle 60+

## Das ist Hilflosenentschädigung



Bild: Pixabay

Wer beim Ankleiden, Aufstehen, Absitzen, Essen oder der Körperpflege die Hilfe von anderen Menschen benötigt, kann eine Hilflosenentschädigung beantragen. Bezügerinnen und Bezüger von Altersrenten oder Ergänzungsleistungen der AHV erhalten Hilflosenentschädigungen, vorausgesetzt

- sie sind in leichtem, mittlerem oder schwerem Grade hilflos,
- die Hilflosigkeit hat ununterbrochen mindestens ein Jahr gedauert und
- es besteht kein Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der obligatorischen Unfallversicherung oder der Militärversicherung.

Die Höhe der Leistung hängt vom Grad der Hilflosigkeit und davon ab, ob die versicherte Person in einem Heim oder zu Hause wohnt. Die Hilflosenentschädigung ist nicht vom Vermögen abhängig.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie auf dem Merkblatt der AHV/IV «Hilflosenentschädigung auf einen Blick». Dieses Merkblatt ist auf unserer Website aufgeschaltet: [www.maur.ch/60+](http://www.maur.ch/60+)

Gerne können Sie das Merkblatt auch unter [alter@maur.ch](mailto:alter@maur.ch) bestellen.

Altersbeauftragte

### Öffentliche Auflage

## Bauprojekt (Baugesuch)

Baugesuch Nr. 2022-066

Christian Schwarz, Wassbergstrasse 20f, 8127 Forch

Projektverfasser: Claudia Dubs, Wassbergstrasse 22, 8127 Forch

Umnutzung des bestehenden Einfamilienhauses in eine Kindertagesstätte (ohne bauliche Änderungen) beim Gebäude Vers.-Nr. 812 (kommunales Schutzobjekt Nr. C40) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8596, an der Wassbergstrasse 20a in 8127 Forch (Wohnzone W3) / **ohne Aussteckung vor Ort**

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

## Neophytenbekämpfung in Maur

## 1. Zupftag zur Bekämpfung von Neophyten



Drüsiges Springkraut.

Bild: Pixabay

Ca. 20% der Wildflora in der Schweiz besteht aus exotischen Arten, die in den letzten 500 Jahren vom Menschen beabsichtigt oder unbeabsichtigt eingeführt wurden. Als Neophyten werden sie bezeichnet, wenn sie sich ausserhalb der Gärten in der Natur vermehren und selbst erhalten können. Einige wenige dieser Pflanzen breiten sich sehr rasch und massiv aus und verdrängen die einheimische Flora. Wegen ihres grossen Schadenpotenzials müssen solche Pflanzen aktiv bekämpft werden. Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit der Gemeindeverwaltung Maur hat deshalb am vergangenen Samstag in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskommission und dem Natur- und Vogelschutzverein Maur-Zumikon zum ersten «Zupftag» zur Bekämpfung von invasiven gebietsfremden Pflanzen auf Maurmer Boden aufgerufen, an dem in erster Linie der Kampf gegen das Drüsige Springkraut aufgenommen werden sollte.

Das liebevolle Aussehen der Pflanze mit den hübschen pinkfarbenen Blüten täuscht. Ursprünglich aus dem Himalaya stammend, erreicht das einjährige Kraut eine Höhe von bis zu 2 Metern. Dank eines Katapult-Mechanismus ist das Kraut in der Lage, seine durchschnittlich 800 produzierten Samen bis zu 7 m weit von der Mutterpflanze wegzuschleudern. Dementsprechend schnell und unkontrolliert verbreitet sie sich, was zu einem erhöhten Erosionsrisiko und hohen Beseitigungskosten führt.

Insgesamt 15 Personen besammelten sich um 8.30 Uhr, ausgerüstet mit festem Schuhwerk und Gartenhandschuhen, um mitzuhelfen, den Übeltäter an der Wurzel zu packen. Nach einer kurzen Einführung und Erklärung, welche Pflanzen entfernt werden müssen und welche doch besser stehen gelassen werden, wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gruppen eingeteilt und in alle Ortsteile gefahren, wo sich das Springkraut, aber auch andere invasive Pflanzen munter ungefragt ausbreiten.

Viel Muskelkraft war gefordert, um die teilweise dichte Bepflanzung zu beseitigen. Nebst dem Drüsigen Springkraut wurden weitere invasive Pflanzen wie das Einjährige Berufkraut oder Henrys Geissblatt entfernt. Die Entsorgung der Pflanzen erfolgt mit dem Haushaltkehricht, auf keinen Fall via Grüngut. Nebst der eigentlichen Arbeit «im Feld» konnte die Gelegenheit genutzt werden, Grundstückbesitzer – teilweise bei einem von ihnen offerierten Kaffee – aufzuklären.

Nach getaner Arbeit hat in der Regel das Vergnügen zu folgen. Die Helferinnen und Helfer wurden mit einem Zmittag vom Grill verköstigt. Als Grillmeister fungierten zwei Feuerwehrveteranen. Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit, die Landwirtschaftskommission und der Natur- und Vogelschutzverein Maur-Zumikon bedankten sich bei den Helferinnen und Helfern für ihren grossen Einsatz und hoffen, alle und noch viele mehr am 2. Zupftag 2023 begrüssen zu dürfen.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit,  
Landwirtschaftskommission und  
Natur- und Vogelschutzverein Maur-Zumikon

## NOTFALLDIENSTE

**Ärztlicher Notfalldienst**

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

**Zahnärztlicher Notfalldienst**

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

**Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,**

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

**Acamed, Ärztezentrum Binz,**

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

**Doktorhuus Forch**

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

**Spitex Pfannenstiel**

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilität, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitex-pfannenstiel.ch

## MÄRTEGGE

## Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

«Maurmer Post, Märtegge»

Postfach, 8127 Forch

**Englisch am Montag in Binz**

Intermediate- und Advanced-Gruppen 13.30–14.30, 16.30–18.00, 18.30–19.30. Ca. Fr. 30.– je nach Gruppengrösse. Janet Burkhard, 079 76 888 91, ✉ info@jb-s.ch

## IMPRESSUM

🌐 www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser 22./29.7., 5.8., 14.10., 23./30.12.2022 (43 Ausgaben pro Jahr)

**Redaktionsschluss**

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

**Chefredaktion**

✉ annette.schaer@maurmerpost.ch

**Redaktion**

✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

**Kontakt**

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach, 8127 Forch

✉ redaktion@maurmerpost.ch

☎044 548 27 11

**Inserateannahme und -beratung**

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen,

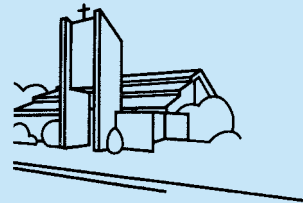
☎044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

**Produktion/Druck**

A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,

✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Mitarbeitender Priester: Mike Qerkini,

Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Jugendseelsorger: Marco Frutig,

Pastoralassistent im Praxisjahr: Cédric Demuth, Sekretariat: Claudia Tondo,

Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

## Gottesdienste

**14. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 2. Juli 2022**

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

**Sonntag, 3. Juli 2022**

10.30 Uhr, Heilige Messe

mit Christophorus-Segen

und anschl. Fahrzeug-Segnung

Kirche St. Franziskus

Kollekte: MIVA

**Montag, 4. Juli 2022**

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

**Dienstag, 5. Juli 2022**

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

**Beichtgelegenheit**

**Beichtgelegenheit Kirche Egg:**

SA 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem

Priester ist jederzeit möglich.

**Sprechstunde**

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst

oder nach Vereinbarung mit unserem

Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter:

🌐 www.kath-egg-maur.ch

## ANSICHTSSACHE



Manchmal lohnt es sich, einen Blick über die Gemeindegrenze zu werfen. Zum Beispiel nach Witikon auf die Motorsägenkunst von Thomas Jud...

**Ueli Müller, Ebmatingen**

reformierte  
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen  
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

## 30+ Jahre-Jungschi-Jubiläum

Im Jahr 1990 veranstaltete die Jungschar Zündhölzli Maur ihr erstes Programm. Unterstützt durch die reformierte Kirche Maur erleben die Kinder seitdem jeden zweiten Samstagabend spannende Abenteuer. Sie lernen den Wald und die Natur kennen, hören

Geschichten, Singen, Basteln, üben sich in Seilkunde, machen Sport oder kochen den Zvieri über dem Feuer. Dabei werden auch soziale Themen, christliche Grundwerte oder das Handwerk in der Natur vermittelt, welche so in der Schule nicht behandelt werden.

Die Jungschi Maur hat sich in den letzten 32 Jahren immer wieder verändert, nicht zuletzt, als wir vor vier Jahren zur Cevi wurden. Auch der Wechsel im Leiterteam gehört dazu. Ältere Teilnehmer wurden zu Leiter/innen, wodurch das Team ständig jung bleibt und mit der Zeit geht. Dabei engagieren sich alle ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Doch eines ist geblieben: die jungen, motivierten Leiter/innen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, ein mindestens genauso spannendes Programm zu gestalten, wie sie es als Kind erlebt haben.

Am Samstagabend, 2. Juli, möchten wir zusammen mit Aktiven, Ehemaligen und den Bewohnern von Maur auf die letzten 30+ Jahre Jungschi zurückblicken. Im und ums Kirchgemeindehaus Maur findet eine kleine Chilbi mit Harrassenstapeln, feinen Crêpes & Schlangensbrot, Blachenvolleyball und vielen weiteren Jungschi-Aktivitäten statt. Die optimale Gelegenheit, einen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen und uns näher kennen zu lernen.

**Yannick Geiger v/o Xéro,**  
Präsident Cevi Maur

### RETTIG I DE NOT

sonntag, 3. juli 2022

10.00h kaffee & gipfeli  
10.30h gottesdienst im singsaal schulhaus aeschstrasse 17\*  
11.30h apéro  
\*für kids & kiddies: baschtlä und gschichte losä mit giannina

## rettig i de not

special guest:

raquel herzog, gründerin SAO association - für frauen auf der flucht  
«ich buchte ein ticket nach lesbos, um mich in der seenotrettung zu engagieren»

## spirit & soul

der forchgottesdienst mit live-musik

music:

christiane ewald - vocal  
aldo crotti - piano  
markus käppeli - tenorsaxophon

nächster s&s gottesdienst: 10. september 2022  
aktuelle infos unter [www.kirchemaur.ch](http://www.kirchemaur.ch)

reformierte  
kirche maur

Flyer Spirit & Soul

Bild: pixabay

Flüchtlingen in höchster Not das Leben retten, Flüchtlinge aufnehmen, Flüchtlinge in ein Leben begleiten, in dem sie nicht mehr Flüchtlinge sind. Die Frage, welche von den drei Hilfeleistungen die anspruchsvollste ist, messe ich mir nur zu, sie zu stellen. Unser Special Guest, Frau Raquel Herzog, kennt alle drei und kann uns an ihren Erfahrungen teilhaben lassen. Sie war im Herbst 2015, als das Bild des ertrunkenen Aylan Kurdi um die Welt ging, als Freiwillige nach Lesbos gereist und aktiv geworden. Sie

wurde Gründerin der SAO association, welche flüchtende Frauen in Griechenland nachhaltig unterstützt. Gerade auch auf dem Weg weg von den Flüchtlingscamps. Das Interview mit ihr steht im Zentrum. Gibt es nicht auch ein biblisches Seerettungsdrama – und was ist dessen Botschaft? Dieser Frage werde ich nachgehen. Musikalisch werden wir begleitet von Christiane Ewald (Vocal), Aldo Crotti (Piano) und Markus Käppeli (Tenorsaxophon). Es freut sich auf rege Teilnahme  
**Pfr. Hansjakob Schibler**

### GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

**Sonntag, 3. Juli**  
Kein Gottesdienst in der Kirche Maur

**Sonntag, 3. Juli**  
10.30 Uhr  
(ab 10 Uhr Kaffee & Gipfeli)  
Singsaal Schulhaus Aesch  
**Spirit & Soul – der Forch-gottesdienst**  
**rettig i de not**  
Pfarrer: Hansjakob Schibler und Team  
Special Guest: Raquel Herzog, Gründerin sao  
(save assist outreach)  
Musik: Christiane Ewald – Vocal, Aldo Crotti – Piano, Markus Käppeli – Tenorsaxophon  
Kinderprogramm mit Giannina

#### KINDER UND JUGENDLICHE

**Sonntag, 3. Juli**  
10 Uhr Bergerhof Wannwis  
**Fiire mit de Chliine uf em Puurehof**  
Geschichte:  
Die Perle von Helme Heine  
Leitung:  
ökum. Vorbereitungsteam

**Sonntag, 3. Juli**  
17 Uhr KGH Kreuzbühl  
**Jugendgottesdienst**  
Pfarrerinnen Stefanie Neuwander

**Mittwoch, 6. Juli**  
10–10.45 Uhr  
KGH Kreuzbühl Maur  
**Eltern-Kind-Singen**  
Muriel Moura

#### VORANZEIGE

**Cevi-Lager**  
**6. bis 13. August**  
Infos auf [www.jsmaur.ch](http://www.jsmaur.ch)

#### SINGWOCHE

**15. bis 18. August**  
mit Ruth Steiner  
KGH Gerstacher Ebmingen für Kinder ab besuchtem  
1. Kindergarten  
bis zur 6. Klasse  
Anmeldung bis 14. Juli an  
✉ sekretariat@kirchemaur.ch

#### TERMINKALENDER

**jeden Donnerstag**  
19.30 Uhr KGH Gerstacher, Ebmingen, Raum der Stille  
Wir beten für den Frieden

#### AMTSWOCHE

**3. bis 9. Juli**  
Pfarrer  
Hansjakob Schibler  
☎ 044 980 51 52



## JULI

## SAMSTAG, 2.7.

**Pop-up Mini-Märt mit lokalen Spezialitäten und Dorftreff**

🕒 10–16 Uhr

Vor dem Chinderhuus Muur, Schulweg 2 in Ebmatigen, Maur Power und Chinderhuus Muur.

**Schatzchammer im Wettsteinhaus Aesch**

🕒 13.30–16.00 Uhr

Brockenhaus geöffnet! Wettsteinhaus Aesch-Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

**Burg Maur**

🕒 14–17 Uhr

Ausstellungen und Druckwerkstatt offen. Burg Maur, Museen Maur.

## SONNTAG, 3.7.

**spirit & soul**

🕒 ab 10.30 Uhr

Forchgottesdienst mit Live-Musik und Kinderprogramm. Singsaal Schulhaus Aesch, Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

**«Wir sind die WOMA»**

🕒 12–16 Uhr

Öffentlicher Event zum Jubiläum der WOMA. Im Gütsch, Binz, Bewohner der Liegenschaften im Gütsch.

## MONTAG, 4.7.

**Kinderkafi im Jugi Muur**

🕒 9.30–11.30 Uhr

Für Kinder im Alter von 0–5 Jahren und deren Begleitung. Jugend- und Freizeithaus Maur, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

## DIENSTAG, 5.7.

**Walkinggruppe Forch**

🕒 9.00–10.15 Uhr

Kosten und Infos Tel 044 834 11 61 oder ✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone, Corinne Mueller.

**Archiv Ortsgeschichte offen**

🕒 10–16 Uhr

Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

## MITTWOCH, 6.7.

**Karton**

🕒 6.45–17.00 Uhr

Kartonsammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

**Familienkafi mit schönem Spielbereich**

🕒 9.30–11.00 Uhr

Für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

## DONNERSTAG, 7.7.

**Nordic Walking**

🕒 9.00–10.30 Uhr

Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans Röllistrasse Scheuren Forch. Susanne Marti.

## FREITAG, 8.7.

**Powerplay Nights präsentiert «James Gruntz»**

🕒 18.30–22.30 Uhr

Konzert im kleinen intimen Rahmen, Tickets über ✉ hello@powerplaystudios.ch oder Tel 044 980 15 21. Powerplay Studios Maur, Powerplay Studios.

## SAMSTAG, 9.7.

**Papier**

🕒 8–17 Uhr

Papiersammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 8 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

**Offener Samstag Hauptsammelstelle Werkhof Ebmatigen**

🕒 9–12 Uhr

Werkhof Ebmatigen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

**Seifenkisten-Rennen**

🕒 10–17 Uhr

Start beim Hotel Wassberg, Pilotinnen und Piloten online anmelden unter gz-forch.ch. GZ Forch.

**Sommerfest 2022 im Zollingerpark**

🕒 11–16 Uhr

Zollingerpark in Forch, Zollinger Stiftung.

## DIENSTAG, 12.7.

**Walkinggruppe Forch**

🕒 9.00–10.15 Uhr

Kosten und Infos

☎ 044 834 11 61 oder

✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restau-

rant Krone, Corinne Mueller.

**Archiv Ortsgeschichte offen**

🕒 10–16 Uhr

Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

**Memory Mittagstisch**

🕒 Ab 11.30 Uhr

Treffen für Betroffene von Gedächtnisschwierigkeiten und Angehörige. Anmeldung bis Freitag, 8.7., unter ☎ 043 366 13 11 oder per Mail an ✉ alter@maur.ch. Bistro Schützenwies, Anlaufstelle 60+.

## MITTWOCH, 13.7.

**Familienkafi mit schönem Spielbereich**

🕒 9.30 bis 11.00 Uhr

Für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

## DONNERSTAG, 14.7.

**Metall Sammlung**

🕒 6.45–17.00 Uhr

Das Metall muss ab 6.45 bereitstehen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

**Nordic Walking**

🕒 9.00–10.30 Uhr

Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans-Röllistrasse Scheuren Forch. Susanne Marti.

**Spielnachmittag**

🕒 14–17 Uhr

Für Erwachsene. Ref. Kirchengemeindehaus, Ebmatigen. IG Spielnachmittag Binz.

## SAMSTAG, 16.7.

**Schatzchammer im Wettsteinhaus Aesch**

🕒 13.30–16 Uhr

Brockenhaus geöffnet! Wettsteinhaus Aesch-Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

## PERSÖNLICH



Verena Kern Nyberg, 43, lebt seit einem Jahr in Binz. Die gebürtige Deutsche ist Hoteldirektorin von gleich vier Häusern in Zürich und in Lausanne.

**Frau Kern, sind Sie direkt aus Deutschland nach Binz gezogen?**

Nein, ich lebe schon seit vielen Jahren in der Schweiz. Ich komme ursprünglich aus dem Schwarzwald, habe die Tourismusfachschule in Freiburg im Breisgau besucht und bin nach dem Studium für ein Praktikum ins Hotel Eden Roc in Ascona gegangen. Dort blieb ich wegen des grossen Hochwassers im Jahr 2000 nur recht kurz. Dafür dann fast fünf Jahre im Schwester-Hotel Tschuggen in Arosa.

**Was hat Sie nach Zürich verschlagen?**

Ich konnte im Dolder Grand in Zürich einsteigen. Mit jedem Wechsel hat sich auch meine Position in den Hotels verändert, ich bekam nach und nach immer verantwortungsvollere Jobs. Im Hotel Ascot in Zürich fand ich eine Anstellung als Vizedirektorin, und schliesslich vor zehn Jahren als Hoteldirektorin bei Sinn & Gewinn Hotels. Dazu gehören das Alma Hotel, Hotel Marta und Josephine's Guest House, alle in Zürich, sowie die Pension Bienvenue in Lausanne.

**Was sind Sinn & Gewinn Hotels?**

Das sind Integrationsbetriebe mit begleiteten Arbeitsplätzen und IV-unterstützten Lehrstellen.

Wir leben soziale Verantwortung und bieten auch Zimmer für Frauen in Not.

**Wir haben in Maur nur das Hotel Wassberg – sehen Sie Potential für mehr Gästehäuser bei uns?**

Vielleicht würde ein gemütliches, cooles Bed & Breakfast für naturverbundene und sportliche Feriengäste noch gut passen.

**Sie sind sehr beschäftigt; bewegen Sie sich dennoch ab und zu in der Gemeinde?**

Ich nehme nach Möglichkeit das Velo, wenn ich in die Zürcher Hotels unterwegs bin, ich finde die ÖV-Anbindung aber eher schwierig und die Velowege streckenweise sogar gefährlich. Mein Mann und ich erkunden aber die Gemeinde kulinarisch, wir gehen wann immer möglich hier irgendwo essen.

**Schon ein Highlight entdeckt?**

Tatsächlich haben wir bisher im «Wassberg» am besten gegessen. Ich bin im Vorstand des Zürcher Hotellerie-Vereins, wir zeichnen jährlich Mitgliedsbetriebe aus, die sich bei den Gästebewertungen am meisten verbessern konnten – das «Wassberg» stand dieses Jahr auf dem Treppchen. Ich habe auch mit Freunden registriert, dass sie kürzlich 13 Gault&Millau-Punkte erhalten haben.

**Was gefällt Ihnen an Binz?**

Uns hat die herrliche Lage überzeugt herzuziehen: stadtnah und doch auf dem Land. Ich bin ein Fan von der Milchi geworden, superpraktisch, dass ich da zu Fuss hingehen kann, auch sonntags. Und wir können von hier aus ziemlich viel mit dem Velo die Gegend erkunden.

Interview: Dörte Welti